



# Vorträge und Gespräche

## AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL

**Termine April - Mai 2025**

**Dienstag, 15. April 2025, 20.00 Uhr**

### **Das Grab des Apostels Paulus in Rom: Zum Schicksal eines Märtyrergabes**



**Frau Prof. Dr. Cornelia Weber-Lehmann** ist Klassische Archäologin. Seit ihrer von Prof. Bernard Andreae betreuten Dissertation (Marburg 1982) war ihr Spezialgebiet die Etruskische Grabmalerei. 1998–2018 leitete sie das Antikenmuseum in den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum. Parallel dazu wirkte sie als Dozentin am Institut für Archäologische Wissenschaften. Seit ihrer Pensionierung pendelt sie zwischen ihren Wohnsitzen in Rom und Bochum, wo sie Katholische Theologie studiert. Ihre Seminararbeit bei Prof. Thomas Söding zu den neuen Ausgrabungen in Sankt Paul vor den Mauern mündete in einen Artikel für die Internationale katholische Zeitschrift *Communio* (3/2024).

Um die theologische Bedeutung des Apostels Paulus gegenüber der des Petrus für die römische Kirche wieder stärker zu betonen, hatte Papst Benedikt XVI. im Jahre 2008 ein „Paulusjahr“ ausgerufen. In diesem Kontext fanden neue archäologische Ausgrabungen unter dem Hauptaltar von Sankt Paul vor den Mauern statt. Das Grab des Märtyrers ist das Zentrum der großen Papstbasilika und sollte für die vielen Rom-Pilger als geheiligter Ort des Gebetes sichtbar sein. Die Ergebnisse, aber auch die bleibenden Probleme nach Abschluss dieser Arbeiten, sind Gegenstand dieses Vortrags.

Um die theologische Bedeutung des Apostels Paulus gegenüber der des Petrus für die römische Kirche wieder stärker zu betonen, hatte Papst Benedikt XVI. im Jahre 2008 ein „Paulusjahr“ ausgerufen. In diesem Kontext fanden neue archäologische Ausgrabungen unter dem Hauptaltar von Sankt Paul vor den Mauern statt. Das Grab des Märtyrers ist das Zentrum der großen Papstbasilika und sollte für die vielen Rom-Pilger als geheiligter Ort des Gebetes sichtbar sein. Die Ergebnisse, aber auch die bleibenden Probleme nach Abschluss dieser Arbeiten, sind Gegenstand dieses Vortrags.

Dienstag, 06. Mai 2025, 20.00 Uhr

## Soziale Marktwirtschaft zwischen Nächstenliebe und Gewinnstreben



**Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg** (geb. 1963) ist seit 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät Paderborn sowie seit 2010 Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle in Mönchengladbach. Zudem ist er seit 2019 Konsultor des päpstlichen Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen im Vatikan. Zur Christlichen Sozialethik, Ethik der Sozialen

Marktwirtschaft und Christlichen Gesellschaftslehre hat er vielfältig publiziert.

Die soziale Marktwirtschaft entstand aus dem frühen Kapitalismus der Franziskaner im 14./15. Jh. und als Kind der evangelischen und katholischen Sozialethik ab dem Ende des 19. Jh. Im Hintergrund steht die Idee, das Gewinnstreben des unternehmerischen Menschen so zu nutzen, dass es der Solidarität und der sozialen Gerechtigkeit dient. Dies führte zu den Leitideen der Freiburger Schule nach dem Ersten Weltkrieg und dem Modell der sozialen Marktwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg für die Bundesrepublik Deutschland und seit dem Vertrag von Lissabon auch für den Raum der europäischen Union, trotz aller Unterschiede in der konkreten Struktur der Sozialstaaten. Soziale Verantwortung und individueller Profit werden auf der Grundlage von Privateigentum und wirtschaftlichem Wettbewerb verknüpft. Dabei sind namentlich Bildung und Gesundheit die beiden Grundpfeiler des marktwirtschaftlich arbeitenden Sozialstaates.

### Vorträge auch live im Internet:

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

### Unsere Facebookseite:

[www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/](http://www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/)



Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel

Am Varenholt 9, 44797 Bochum

[www.kloster-stiepel.de](http://www.kloster-stiepel.de)